

# Frauen leiden öfter an Lungenkrebs

Trend zeigt sich auch im Raum Kassel – Bund beschließt neue Früherkennung

VON ANNA WEYH

Kassel – Frauen erkranken immer öfter an Lungenkrebs. Allein in Hessen ist die Anzahl der Frauen mit solch einer Diagnose in den vergangenen elf Jahren um rund 90 Prozent gestiegen. Das zeigt eine Studie der Barmer. Im Jahr 2022 haben rund 7800 Hessinnen die Diagnose bekommen, wie das Krankenkassen-Institut für Gesundheitssystemforschung meldet. 2012 waren es hingegen nur rund 4100 Frauen mit Lungenkrebs. Auch bei Männern stiegen die Lungenkrebs-Diagnosen im selben Zeitraum von rund 5800 auf 8000 – ein Anstieg von rund 38 Prozent. Prof. Dr. Stefan Andreas, Ärztlicher Leiter der Lungenfachklinik Immenhausen, bestätigt den Trend.



Prof. Dr. Stefan Andreas  
Ärztlicher Leiter

„Lungenkrebs entsteht zu etwa 90 Prozent durch das Rauchen“, sagt der Mediziner, der das einzige zertifizierte Lungenkrebszentrum in Nordhessen anführt. Die steigende Anzahl an Lungenkrebs-Diagnosen erklärt er deswegen mit dem veränderten Rauchverhalten der Menschen: „Etwa jede dritte Person in Deutschland raucht.“ Während der Raucheranteil bei Männern schon seit Jahrzehnten zurückgegangen sei, ist er bei Frauen noch bis zum Jahr 2000 kontinuierlich angestiegen.

Der Anstieg an Raucherinnen habe etwa 1950 begonnen – zunächst in Amerika. „Diese Nachkriegsbewegung hatte mit Emanzipation und Gleichberechtigung zu tun: Rauchen war für die Frauen damals ein Zeichen der Freiheit“, sagt Andreas. Dass nun immer mehr Frauen an Lungenkrebs erkranken, über-



Anzahl der Diagnosen deutlich gestiegen: Frauen in Hessen erkranken immer öfter an Lungenkrebs. Dieser Trend zeigt sich auch bundesweit.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA/TANJA TEMME

rascht den Experten deshalb nicht. Diese Bewegung werde durch die steigenden Lungenkrebs-Diagnosen jetzt im Gesundheitssystem sichtbar – und zeigt sich auch in der Klinik im Landkreis Kassel, die jährlich mehr als 350 Menschen behandelt: Im Jahr 2022 habe der Frauenanteil dort bei rund 41 Prozent gelegen: „Zehn Jahre zuvor waren es noch 32 Prozent Frauen“, sagt der Ärztliche Leiter.

## „Kein Krebs des hohen Alters“

Lungenkrebs ist kein Krebs des hohen Alters. Deshalb sei der demografische Wandel auch nur bedingt eine Erklärung für die steigende Anzahl der Diagnosen: „Je nach Belastung dauert es etwa 20 bis 30 Jahre, bis der Krebs entsteht“, sagt Andreas. Aktuell nehme die Zahl an Raucherinnen und Rauchern in Deutschland wieder zu, sagt

Andreas – vor allem bei jungen Menschen: „Etwa durch den Konsum von E-Zigaretten bei Jugendlichen.“

Tumore in den Lungen zählen zu den aggressiven Krebsarten. Fünf Jahre nach der Diagnose lebt weniger als jeder vierte Betroffene. „Lungenkrebs ist der am häufigsten zum Tode führenden Tumor bei Männern“, bestätigt auch Stefan Andreas. Die Behandlung habe in den vergangenen Jahren aber erhebliche Fortschritte gemacht: „Dies ist insbesondere in den zertifizierten Lungenkrebszentren der Fall.“

Erste Anzeichen für Lungenkrebs sind unter anderem chronischer Husten, eine pfeifende Atmung, Heiserkeit und Abgeschlagenheit. Die Symptome sind jedoch eher unspezifisch, Lungenkrebs wird dadurch häufig erst spät entdeckt.

Um Lungenkrebs frühzeitig zu erkennen, hat das Bundesministerium für Umwelt,

Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz kürzlich eine neue Verordnung erlassen: Starke Raucherinnen und Raucher im Alter von 50 bis 75 Jahren dürfen sich künftig mittels Niedrigdosis-Computertomographie einer Lungenkrebs-Früherkennung unterziehen. Bislang waren solche Untersuchungen an Menschen, die keine Krankheitssymptome aufweisen und bei denen kein konkreter Krankheitsverdacht besteht, wegen der strahlenbedingten Risiken verboten.

Mittlerweile ist durch Studien belegt, dass der Nutzen hier die strahlenbedingten Risiken jedoch überwiegt. Die Verordnung tritt am 1. Juli in Kraft. Eine Kostenübernahme durch die gesetzliche Krankenversicherung sei jedoch erst nach entsprechendem Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses möglich, heißt es vonseiten des Bundesministeriums.

## IN ZAHLEN

### Die meisten Frauen erkranken im Alter von 69

25 Prozent beträgt die Fünf-Jahre-Überlebensrate bei Frauen, 19 Prozent bei Männern (Stand 2020).

69 Jahre alt sind die Frauen im Durchschnitt, wenn Ärztinnen und Ärzte bei ihnen die Krankheit feststellen. Männer sind bei der Diagnose rund 70 Jahre alt.

44 817 verstarben laut Zentrum für Krebsregisterdaten im Jahr 2020 an Lungenkrebs in Deutschland.

56 500 Menschen erkranken jährlich in Deutschland an Lungenkrebs. Das meldet das Krebsforschungszentrum.

## TERMINE

### Telefonsprechstunde

Cornelia Krey, Beraterin der Pro Familia-Beratungsstelle bietet am Mittwoch, 12. Juni, von 10 bis 11 Uhr unter Telefon 05 61/7 66 19 25 12 eine Telefonsprechstunde zum Thema „Geburt ohne Glücksgefühl“ an. ria

### Einstellungstest

Lampenfieber vor dem Einstellungstest? Das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Lewinskistr. 6, lädt zur Informationsveranstaltung „Einstellungstest bestehen“ für Donnerstag, 13. Juni, von 14 bis 16 Uhr ein. Anmeldung: Tel. 05 61/7 01 17 74 oder E-Mail: Kassel.BiZ@arbeitsagentur.de ria

### Seminar zu Erdbeeren

Das Seminar „Erdbeeren im Hausgarten mit kleiner Verkostung“ findet am Donnerstag, 13. Juni, von 17 bis 19 Uhr im Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel, Bosestr. 15, statt. Die Teilnehmer erhalten Tipps zur Pflanzung und Pflege sowie über Sorten, Standort und Boden. Kosten: zehn Euro. Anmeldung unter Tel. 05 61/7 29 93 76. ria

### Trauer-Treff

Der ambulante Hospizdienst Kasser Hospital lädt für Donnerstag, 13. Juni, von 17 bis 19 Uhr zum Trauercafé ein. Hier besteht die Möglichkeit, anderen Trauernden zu begegnen, Erfahrungen auszutauschen und Anregungen zum Umgang mit der eigenen Trauer mitzunehmen. Veranstaltungsort: Nachbarschaftstreff „Hand in Hand“, Samuel-Beckett-Anlage 12. Anmeldung: Telefon 05 61/6 02 73 44 oder trauer@kasser-hospital.de ria

### Frischgebackene Papas

Zum Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen, in Kooperation mit dem Projekt „Mann wird Vater“, lädt die Vatergruppe für Samstag, 15. Juni, ab 15 Uhr, Väter mit Kindern bis drei Jahren zum Austausch und Kontakte knüpfen in das Alfred-Delp-Haus, Kölnische Str. 51, ein. Die Teilnahme ist kostenlos, nur mit Anmeldung an dennis.beer@vaetergruppe-kassel.de ria

### Freude an Bewegung

Das Heilhaus lädt zur Veranstaltungsreihe „Freude in Bewegung“ ein. Der Kurs bietet die Möglichkeit, Bewegungs- und Entspannungstechniken wie Yoga, Taiji und Qigong kennenzulernen. Am 16. Juni gibt es das Angebot „Taiji – Entspannung und Bewegung“. Die kostenlosen Treffen finden sonntags von 16.45 bis 17.45 Uhr im Heilhaus, Brandaustr. 8b statt. Anmeldung: 05 61/98 32 60.

## SELBSTHILFE

### Schlafapnoe

Zum Erfahrungsaustausch lädt die Schlafapnoe Selbsthilfegruppe Kassel-Fuldatal Betroffene für Freitag, 14. Juni, 18.30 Uhr in den Kiss-Treffpunkt, Treppenstraße 4 ein. Infos unter Tel. 05 61/89 83 17. ria

# Händler an Wilhelmsstraße mit neuem Vorstand

Manuel Milbert löst Ulrike Dörnhöfer an der Spitze des Quartiers-Vereins ab

VON AXEL SCHWARZ

Kassel – Ein fast vollständig neues Vorstandsteam führt jetzt den Verein Quartier Wilhelmsstraße, in dem Gewerbetreibende auch zwischen Ständepark, Wolfsschlucht und Neuer Fahrt organisiert sind. Zum Vorsitzenden wählten die Mitglieder Manuel Milbert, den Inhaber der Modegeschäfte Voice und Stella im Quartier sowie weiterer Läden im City-Point.

Die bisherige Vorsitzende Ulrike Dörnhöfer (Heini Weber) hatte nach neun Jahren Vorstandsarbeit nicht wieder kandidiert. Nach dem Verkauf ihres Brillen- und Hörgerätehauses an die Rottler-Gruppe sei sie dort nur mehr beratend und projektweise tätig und nicht mehr täglich in der Innenstadt, sagte sie zur Begründung. Ihr werde die Aufgabe fehlen, sich für die Belange der Händler einzusetzen; dies aber könne



Quartett fürs Gewerbe rund um die Wilhelmsstraße: Von links Vorsitzender Manuel Milbert (Voice, Stella), Vizevorsitzender Dennis Küpke (Salotto 1828), Schriftführerin Eva-Maria Stöhr (Confetti) und Kassenwart Thomas Ochmann (Ochmann Schlafkultur). FOTO: AXEL SCHWARZ

man „nur leben, wenn man täglich mittendrin ist“.

Die fortschreitende Veränderung der Innenstadt stelle den inhabergeführten Einzelhandel vor vielfältige Aufgaben und Herausforderungen, sagte der neue Vorsitzende

Milbert und lud die Mitglieder ein, sich an der Entwicklung neuer Ideen zur Positionierung des Einkaufsquartiers zu beteiligen.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dennis Küpke gewählt. Der Gastronom

betreibt das Café „Salotto 1828“ an der Opernstraße. Eva-Maria Stöhr von der Modedeboutique Confetti gehört dem Vorstand neu als Schriftführerin an, Kassenwart Thomas Ochmann vom Geschäft Ochmann Schlafkultur ist als

Einziges aus dem bisherigen Vorstand weiterhin dabei.

Nicht wieder aufstellen lassen hatten sich drei Angehörige des alten Vorstandsteams: Hans-Peter Dörnhöfer aus gleichen Beweggründen wie seine Frau sowie Lothar Röse und Barbara Eiffert (beide Hofbuchhandlung Vietor). Röse sagte, er wolle nach zehn Jahren Vereinsengagement nun jüngeren, frischen Kräften den Vorrang lassen. Barbara Eiffert will ihren Schwerpunkt auf andere berufliche Aufgaben legen.

Der 1976 gegründete Verein organisiert die Vernetzung der vorwiegend inhabergeführten Geschäfte, Gastronomen und Dienstleister im Quartier. Er kümmert sich um die Straßengestaltung, um die Teilnahme an Innenstadt-Events, veranstaltet selbst das „Fest der leisen Klänge“ und bietet in der Adventszeit eine eigene Weihnachtsbeleuchtung auf.